

Fußball, die schönste Nebensache der Welt

Auch als Jugendfußballbetreuer . . .

Uwe Eckhard, LStN - Pr -

Zum Niedersächsischen Fußballverband (NFV) gehören rd. 2.650 Vereine, ca. 632.950 Mitglieder und fast 17.300 Mannschaften. Damit gehört der Verband zu den drei größten Landesverbänden im Deutschen Fußball-Bund (DFB). Insgesamt spielen 187.225 Juniorinnen und Junioren in 9.296 Mannschaften Fußball. Der größte Teil der in Vereinen tätigen Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer übt die Aufgabe dabei im Ehrenamt als Hobby aus.

Wie kommt man zu einer solcher Aufgabe?

Bei mir war es der klassische Weg. Die Faszination Fußball war bei mir schon von klein auf vorhanden. Kein Wunder, die gesamte Familie war und ist immer noch fußballbegeistert. Meine Eltern waren aktiv in unserem Heimatverein (ein reiner Fußballverein mit ca. 400 Mitgliedern). Mein Vater war Vorstandsmitglied und Betreuer einer Jugendmannschaft, meine Mutter Betreuerin der Mannschaft meines Bruders. Meine Brüder und ich spielten natürlich auch im Verein Fußball, wobei mein ältester Bruder auch mein erster Trainer war. Das Wochenende stand ganz im Zeichen des Fußballs, bis in den Herrenbereich hinein. Und es



Training Frühjahr 2021
(Aufteilung in Gruppen, Abstand 2,0 m während der Trainingszeit)



Mannschaftsfoto Saison Herbst 2021

machte mir bereits im jugendlichen Alter unheimlich Spaß, Jüngeren im Fußball etwas beizubringen. So trainierte ich immer wieder mal Kindermannschaften in unserem Verein. Aus unterschiedlichsten Gründen (Studium, Arbeitsplatz weit außerhalb des Heimatorts) hatte ich diese Aufgabe vor etlichen Jahren unterbrochen und meine letzte Mannschaft abgegeben.

Im Jahr 2016 sprach mich dann ein Bekannter an, ob ich ihn nicht bei der Betreuung der Kleinsten (um die vier Jahre) im Verein unterstützen könnte. Er hätte 15 Kinder beim Training und bräuchte jemanden, der ihm hilft. Ich habe spontan zugesagt und meinen kleinen Jungen (zu dem Zeitpunkt war er dreieinhalb Jahre alt) gleich mitgebracht. Und mir nichts, dir nichts, war ich der Betreuer der G-Jugend. „Papa ist jetzt Trainer . . .“ Nachdem immer mehr Kinder zum Training kamen und in den Verein eintraten, wurden die Mannschaften nach Jahrgängen aufgeteilt. Ich übernahm einen Teil des Jahrgangs 2013, den ich auch heute noch trainiere.

Wie läuft ein Training in einer G-Jugend und F-Jugend ab?

Für den Trainer/Betreuer fängt das Training meistens 30 Minuten vorher an. Es werden die Tore auf den Platz gestellt, die geplanten Übungen werden mit Hütchen u. v. m. vorbereitet, die Bälle aufgepumpt, usw. Das bedeutet, dass mein Junge auch schon 30 Minuten vor Trainingsbeginn da ist. Er hilft mir beim Aufbau - wenn er Zeit hat und nicht schon vorher mit dem Kicken beginnt. Zehn Minuten vor Beginn sind die meisten Kinder bereits da und das Fußballspielen schon im vollen Gang.

Das Training einer G-Jugend (Alter: vier bis sechs Jahre) hat am Anfang eigentlich wenig damit zu tun, wie man sich ein Fußball-Training evtl. vorstellt. Es geht vielmehr um gemeinsames Spielen und Bewegen. Zu Beginn des Trainings treffen sich alle gemeinsam im Kreis und begrüßen sich lauthals mit dem „Schlachtruf“ des Vereins, nach dem Motto: „Je lauter, desto besser!“. Die Kinder werden in kleinere Gruppen aufgeteilt. Danach beginnen die

kindgerechten Übungen, die die Koordination und Bewegung der Kinder fördern sollen. Dabei werden z. B. Luftballons genutzt, die den Boden nicht berühren dürfen, es wird Fangen gespielt, auf Bänken balanciert, zu bunten Hütchen gelaufen oder auf Matten gesprungen. Die Übungen werden mit Hilfe einer Geschichte erzählt und erklärt (blaue Matte = See, Hocker = Berg, gelbes Hütchen = gelbe Burg, Fänger = Polizist, zu Fangende = Räuber). Nach den Übungseinheiten findet ein Abschlusspiel statt, bei dem sich die Kinder nochmal richtig auspowern können. Nach ca. 45 bis 60 Minuten wird das Training mit dem „Schlachtruf“ gemeinsam beendet.

Das Training im F-Jugendbereich (Alter: sieben bis acht Jahre) wandelt sich ein wenig. Die Übungen werden fußballspezifischer. Das Ritual der Begrüßung und Verabschiedung wird auf jeden Fall auch durchgeführt (findet es nicht statt, weisen mich die Kids darauf hin). Nach der Begrüßung geht es mit dem „Warmmachen“ los, wobei jedes Kind einen eigenen Ball nutzt. Danach folgen Übungen zu Dribblings, Pässen, Torabschluss oder Zweikampf. Bei jeder Übung ist immer der Ball integriert. Die Übungen werden vom Trainerteam vorgeführt. Die Umsetzung bei den Kindern wird beobachtet, und es wird ggf. korrigierend eingegriffen.



Training unter Flutlicht (Herbst 2021)

Sport + Freizeit

Highlight ist natürlich auch hier das Abschlusspiel. Die Einteilung der Mannschaften erfolgt durch den Trainer, die Positionsaufteilung auf dem Feld erfolgt durch einen Spieler der jeweiligen Mannschaft.

Hilfestellungen für die einzelnen Übungen sind einfach über die Homepage des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zu bekommen. Hier kann zwischen den einzelnen Jugendmannschaften (G- bis A-Jugend), den Durchführungsorten (Halle oder Feld) und dem Inhalt der Aufgabe (z. B. Passspiel) ausgewählt werden.

Wir trainieren zweimal die Woche (dienstags und donnerstags) ca. 60 bis 75 Minuten. Am Wochenende findet (im Normalfall) der Ligabetrieb mit einem Punktspiel statt. Ich trainiere die F1-Jugend mit elf Kindern und habe das Glück, dass ich durch einen weiteren Vater und einen A-Jugendlichen (worüber ich besonders froh bin) unterstützt werde.

Was macht die Aufgabe so besonders?

Es macht unheimlich viel Spaß, den Kindern beim Fußballspielen zuzusehen. Wie sie das Erlernte umsetzen, wie sich die gesamte Mannschaft über ein Tor oder einen Sieg freut, aber auch mit Niederlagen umzugehen lernt. Mitzuerleben, wie beim ersten Spiel die Trikots viel zu groß sind und die Beine komplett von der Hose und den Stutzen bedeckt sind. Wie sie sich gegenseitig unterstützen, aber auch trösten, wenn es mal nicht so gut gelaufen ist.

Aber vor allem die unvergesslichen Momente bleiben: Der Junge, der während eines Spiels aus dem Tor läuft, um sich ein Eis zu holen. Die gesamte Mannschaft, die hinter einem großen Traktor hinterherschaut und das Fußballspielen dabei vergisst. Das erste Tor des eigenen Jun-



Aufwärmen



Dribbling

gen, das erste gewonnene Spiel. Selbst die Zeit, in der aufgrund von Corona Fußballspielen nicht möglich war. Als Mannschaft haben wir uns per Videokonferenz getroffen und gemeinsam Spiele gespielt. Und wenn die gesamte Mannschaft dir zum Geburtstag völlig überraschend ein Geburtstagsständchen singt - und im Anschluss natürlich auf dem Hof Fußball spielt.

All diese Situationen machen den Mannschaftssport aus. Der Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die Freude am Spiel. Das Alles ist jedoch nur mit Hilfe von Ehrenamtlichen möglich. Egal ob im Sport, der Feuerwehr, dem Musikverein, usw. Ohne Ehrenamt kein Vereinsleben - und ohne Vereinsleben weniger unvergessliche Momente . . .

Jede und jeder, die oder der sich bei uns oder überall sonst in einem Verein engagieren möchte, ist sicher gerne gesehen!! Jederzeit!! Und wenn es dann sogar beim Fußball ist . . .